

Wie kann ich meine Geschäfts- und Sachbearbeiterabläufe effizienter gestalten unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben?

- **Vorschlag für eine actio check - Potenzialanalyse**

Prozessmanagement

Der dynamische Wandel von funktionsorientierten hin zu elektronisch gesteuerten – prozessorientierten Abläufen in den Firmen erzeugt zwangsläufig größere Erfordernisse für alle Beteiligten, an den elektronischen Zugriff auf Informationen wie allgemeine und vorgangsbezogene Informationen, Daten und Dokumente, entlang der Geschäfts- und Sachbearbeitungsabläufe.

Prozessmanagement identifiziert die erfolgskritischen Geschäftsprozesse und analysiert sie im Hinblick auf Verbesserungspotenziale wie Standardisierung, Verkürzung der Durchlaufzeiten, die Vermeidung von Papier, Verbesserung der Prozessqualität, Erhöhung der Auskunftsfähigkeit und folglich Erhöhung der Zufriedenheit von Kunden und Mitarbeitern.

Immer mehr Informationen liegen in elektronischer Form vor u. a. durch die starke Nutzung von E-Mail. Daher ist es wichtig, dass die sachliche Zuordnung der Dokumente / Informationen hergestellt wird: weil die Informationen

- zum Kunden, zu den Anfragen auch mit Zeichnungen und Plänen,
- den Angeboten, dem Auftrag, der Rechnung, dem Schaden,
- dem Kundenprojekt aber auch den internen Projekten,
- zur Bedarfsanforderung, zu den Anfragen, der Bestellung, zum Lieferanten aber auch für die
- internen und externen vorgehaltenen Informationen wie technische Dokumente, Betriebsanleitungen usw.

für alle berechtigten Mitarbeiter im Unternehmen sofort zur Verfügung stehen.

IT – Risikomanagement / Internes Kontrollsystem

IT-Compliance ist die Einhaltung von Verhaltensmaßregeln, Gesetzen und Richtlinien etc. d. h. die Übereinstimmung des Handelns mit diesen Vorgaben.

Wesentliche allgemeine Bestimmungen: KonTraG, BDSG, HGB, AO, GoBS, GDPdU und elektronisch erzeugte Dokumente wie E-Mails, mit und ohne Anhang.

All diese gesetzlichen Vorgaben zielen darauf ab, die Risiken transparent und die internen Abläufe nachvollziehbar zu machen.

Dieses **Risikomanagement** ist originäre Kardinalspflicht der Geschäftsführung durch das **interne Kontrollsystem (IKS)**.

Prozessmanagement und IT – Risikomanagement / IKS

Es liegt nahe, die beiden für die Unternehmen sehr wichtigen Aufgaben zusammen zu organisieren und umzusetzen, weil hiermit die Abläufe im Unternehmen:

- ❖ vereinfacht und schneller gemacht werden,
- ❖ die Informationen sofort zu erhalten sind und weil damit
- ❖ auch automatisch die gesetzlichen Vorgaben erfüllt werden.

Daher wird diese Anforderung in Unternehmen z. Zt. sehr stark nachgefragt.

Empfehlung

Mit einer von einem Produkt unabhängigen Potenzialanalyse soll festgestellt werden

- wie Prozesse / Abläufe vereinfacht werden können
- wie die Mitarbeiter von den alltäglichen kaufm. Arbeitsschritten (Routinearbeiten) entlastet werden können
- wie die Verbindung zwischen Daten und Dokumenten hergestellt werden kann und welche Vorteile dieses bietet
- ob die IT - Complianceregelungen eingehalten werden
- wie viel Geld eingespart werden kann durch elektronische Ein- und Ausgangsrechnungen

- ob und wie ein Dokumentenmanagement- und Workflowsystem (DMS) helfen kann, und wenn ja, welches richtig ist, dass die heutigen und zukünftigen Anforderungen erfüllt und integriert mit den vorhandenen Systemen (Hard- und Software) arbeitet
- wie Dokumente, elektronische (E-Mails) und / oder per Papier, von
 - kundenorientierten Vorgängen
 - Projekten –intern und extern -
 - beschaffungsorientierten Vorgängen
 - Genehmigungs- und Freigabeprozessen
 - Service-, Reparatur- und Wartungsabwicklungen
 - Verträgen

in digitalen Ordnern für:

Kunden, Lieferanten, Personal, Verträge, QM,
techn. Dokumentationen, Projekte, Werkzeuge, usw.

„revisionssicher“ zum Vorgang abgelegt werden sollen.

Ihr Nutzen

- ☛ Die Anforderungen an Berater sind hoch. Sie brauchen heute
 - betriebswirtschaftliches und steuerliches Know-how,
 - die Fähigkeit Abläufe zu analysieren und zu strukturieren und
 - die Kenntnis der Software und deren MöglichkeitenUnsere Berater haben dies vielfach unter Beweis gestellt.
- ☛ Die Nutzenpotenziale leiten sich aus dem zu erstellenden organisatorischen Konzept ab. Sie werden differenziert in
 - ☛ direkte Einsparungen
 - ☛ Prozessverbesserungen
 - ☛ qualitativer Nutzen
- ☛ klare Struktur und Dokumentierung Ihrer Abläufe
- ☛ Klarheit bei den Anforderungen für IT – Risikomanagement

- ☛ formulierte Lösungsansätze
 - Strategie vor Organisation
 - Organisation vor Software
- ☛ eine von einem Produkt unabhängige Beratung.
- ☛ Viele Anbieter sprechen von ECM / DMS. Die Realität ist aber, dass sehr viele Anbieter nur ein Archiv realisieren. DMS oder sogar ECM einzuführen, bedarf einer anderen Vorgehensweise als nur eine Software anzubieten, zu verkaufen und zu installieren. Hierzu fehlt den meisten Anbietern das qualifizierte und ausgebildete Personal.
- ☛ Da die Aufgabenstellungen sich in vielen Themenkreisen wiederholen, entstanden bei actio consulting Methoden und Vorgehensweisen, die es erlauben, typische Frage- und Problemstellungen der Anwender mit deutlich reduziertem Zeit- und Beratungsbedarf zu beantworten.
- ☛ Durch die Einschaltung von Beratern ist es sehr oft gelungen, die Lizenz- und Dienstleistungskosten für den Kunden zu reduzieren.
- ☛ Benennung von Anbietern, die für Softwarelizenzen und Dienstleistungen, auf der Grundlage der Potenzialanalyse, ein Festpreisangebot abgeben.
- ☛ **Bei einem actio check – Potenzialanalyse handelt es sich um eine klar definierte Leistung innerhalb eines definierten Zeitraumes zum Festpreis.**

Projektteam

Für unsere Analyse benötigen wir einen Ansprechpartner, der das Projekt bei Fragen von uns begleitet, und der uns mit den Abteilungsleitern der betroffenen Abteilungen bekannt macht.

Die Analyse in den Abteilungen sollte an den Arbeitsplätzen der uns benannten Abteilungsmitarbeiter stattfinden, denn nur dort können genauer die Abläufe erkannt werden. Dies erhöht die Qualität der Verbesserungsvorschläge.